

Bern, den 1. Juli 1957.

an	RE ND				Herrn Minister Paul C l o t t u ,
Datum	4.7				Chef der Abteilung für Verwaltungsangelegenheiten
Vize	✓				des Eidgenössischen Politischen Departementes,
EPD	-4 JULI. 1957				
Ref.					

B e r n .

in an Paulen

Sehr geehrter Herr Minister,

Zu den Prüfungen für Kanzleisekretäre werden bekanntlich auch weibliche Anwärter zugelassen. Eine Kandidatin hat den Dienst im Politischen Departement bereits angetreten.

Im Zulassungsreglement ist die Altersgrenze auf 28 Jahre festgelegt. Diese Altersgrenze eliminiert aber die Möglichkeit einer Kandidatur jener Interessentinnen, die bereits längere Zeit im Dienste des Departementes tätig sind und - hauptsächlich auf Posten im Ausland - auch Kanzleiarbeiten erledigen. Diesen Sekretärinnen wurde bisher keine Möglichkeit einer Weiterausbildung als Kanzleibeamtinnen und damit keine bessere Aufstiegsmöglichkeit geboten, obwohl sie mit Ausnahme des Alters die im Zulassungsreglement festgehaltenen Bedingungen erfüllen dürften.

Unser Anliegen geht nun dahin - ohne Rücksicht auf das Alter - eine Möglichkeit zu schaffen, die den Beamtinnen, die sich dafür eignen und die alle übrigen Voraussetzungen erfüllen, den Aufstieg in die Kanzleikarriere erlaubt. Obwohl diese Sekretärinnen bereits über grosse Erfahrungen verfügen, wäre es nicht ausgeschlossen, auch sie einer Prüfung zu unterziehen. Die Bereitschaft, nach einer gewissen Vorbereitungszeit eine Prüfung zu absolvieren, besteht jedenfalls.

Wir bitten Sie zu prüfen, ob eine Aenderung der Zulassungsbestimmungen in diesem Sinne oder eine andere Lösung, die dem skizzierten Bedürfnis entspricht, nicht in Betracht gezogen werden könnte.

Der Einsatz von Kräften, die sich bisher bewährt haben, dürfte für das Departement nur ein Gewinn sein. Die Ausbildung von Kanzlistinnen, die bereits seit längerer Zeit als Sekretärinnen im Departement tätig sind und die Tätigkeit unseres Dienstes in Bern und im Ausland kennen, würde eine kürzere Zeit in Anspruch nehmen. Ausserdem kennt das Departement dieses Personal auf Grund seiner bisherigen Tätigkeit in Bezug auf Dienstauglichkeit und Einsatzmöglichkeit genau. Im übrigen würde eine solche Massnahme einen attraktiven Anreiz für viele Sekretärinnen darstellen, die zur Zeit enttäuscht keine solche Möglichkeit sehen. Damit würde aber

auch ein Beitrag zur Verbesserung der Stimmung unter dem weiblichen Personal des Departementes geleistet.

Indem ältere, fähige Sekretärinnen, soweit sie sich dafür interessieren und eignen, zur Kanzleiarbeit herangezogen werden, könnten die ausschliesslich daktylographischen Arbeiten jüngeren Kräften übertragen werden, die bekanntlich leichter zu rekrutieren sind als qualifiziertes Kanzleipersonal. Auf diese Weise könnte auch dem Mangel an Kanzleipersonal in einem gewissen Masse gesteuert werden.

Wir empfehlen unser Anliegen zur wohlwollenden Prüfung und sprechen Ihnen für das Verständnis, das Sie unserem Wunsche entgegenbringen, im voraus unseren besten Dank aus.

Genehmigen Sie, sehr geehrter Herr Minister, die Versicherung unserer ausgezeichneten Hochachtung.

S.C. Wiederkehr

S.C. Wiederkehr

R. Noth

R. Noth

E. Ochsenbein

E. Ochsenbein

M. Scheuermeister

M. Scheuermeister

E. Wipf

E. Wipf

E. Reber

E. Reber

A. de Crousaz

A. de Crousaz

J. Villiger

J. Villiger

M. Diener

M. Diener

M. Reut
M. Reut

M. Reut